

nen. Die Assoziierung afrikanischer Staaten in die EWG, die Interamerikanische Entwicklungsbank, der „Aid-India-Club“ und ähnliche Einrichtungen sind Instrumente des N. Auch die imperialistischen Militärpaktsysteme (NATO, CENTO, SEATO u. a.) werden für Zwecke des N. ausgenutzt. Der N. ist heute die Hauptwaffe des Imperialismus gegen die jungen Nationalstaaten. Neben dem USA-Imperialismus spielt vor allem der Imperialismus der BRD eine gefährliche Rolle in der Politik des N. Aufgrund des Widerspruchs zwischen seinem relativ bedeutenden ökonomischen Potential und den dahinter zurückbleibenden politisch-militärischen Möglichkeiten, wodurch u. a. seine besondere Aggressivität bedingt ist, realisiert er seine expansionistischen Ziele vorzugsweise im Rahmen der kollektiven Institutionen des N. sowie des Sonderbündnisses mit den USA. Der N. stellt, historisch betrachtet, die Schlußphase der imperialistischen Kolonialpolitik dar und ist unabwendbar zum Scheitern verurteilt. Als zuverlässige Verbündete der für ihre nationale und soziale Befreiung und gegen neokolonialistische Expansion und Intervention des Imperialismus kämpfenden Völker erweisen die sozialistischen Länder, vor allem die Sowjetunion, den jungen Nationalstaaten solidarische Hilfe und Unterstützung auf politisch-moralischem, ökonomischem und militärischem Gebiet.

Neopositivismus → ■ Positivismus

„neue Ostpolitik“: Versuch des Imperialismus, auf der Grundlage des zugunsten des Sozialismus veränderten Kräfteverhältnisses in der Welt durch An-

erkennung von Realitäten einer internationalen Isolierung zu entgehen und Voraussetzungen für den weiteren Kampf gegen den Sozialismus mit veränderten Mitteln und Methoden sowie in längeren Fristen zu schaffen. Im engeren Sinne wird unter dem Begriff der „n. O.“ der Versuch imperialistischer Kreise der BRD verstanden, für die Expansionspolitik des Imperialismus der BRD einen Ausweg aus der gescheiterten „Politik der Stärke“, der Politik des „kalten Krieges“, des „roll back“ - eben der gewaltsamen Zurückdrängung des Weltsozialismus - zu finden. Gegenüber der sozialistischen Staatengemeinschaft verfolgen die herrschenden Kreise in der BRD mit der „n. O.“ eine auf lange Sicht berechnete Politik des „Eindringens“ in die sozialistischen Länder. Nach dem Scheitern offener Konterrevolutionen setzt der Imperialismus verstärkt auf die *→ ideologische Diversion*, auf die „Aufweichung“ des Sozialismus von innen her, auf eine schleichende Konterrevolution durch „Liberalisierung“ und „Sozialdemokratisierung“ (*→ Sozialdemokratismus*). Das Ziel ist und bleibt letzten Endes die Vernichtung des Sozialismus. Vor allem durch nationalistische Propaganda soll ein Keil sowohl zwischen die UdSSR und die anderen Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft als auch zwischen die einzelnen sozialistischen Länder getrieben werden. In diesem Sinne vor allem ist die „n. O.“ Bestandteil der *→ Globalstrategie* des USA-Imperialismus. Sie hat ihre Basis im imperialistischen NATO-Bündnis.

Neuererbewegung: Form der schöpferischen Masseninitiative der Werktätigen. In der N. leistet